

“Ein Zaubertisch gegen Demenz”

Martin Luther Holmes ist eine Pflegeeinrichtung im Osten von Melbourne (Australien), in der unter anderem Bewohner mit deutschen Wurzeln betreut werden. Oliver Heuthe, Marketing & Innovation Officer und ebenfalls Deutscher, berichtete in einem Interview auf SBS German Radio über seine Erfahrungen mit der Tovertafel sowie eine aktuelle GoFundMe-Aktion, mit Hilfe derer die Einrichtung eine Tovertafel anschaffen möchte.



“Anlässlich der diesjährigen Woche für Demenz haben wir uns eine besondere Aktion für unsere Bewohner ausgedacht. Die Idee hierzu geht auf die Initiative unserer Angestellten zurück: Sie kamen vor einer Weile zu mir und sagten: In

Europa gibt es etwas Neues, einen Digitalprojektor, der interaktiv ist. Das heißt, wenn man die Hände bewegt, reagiert er darauf. Das Ganze nennt sich Tovertafel (Zaubertisch). Spiele für die Tovertafel sind speziell für Menschen mit Demenz entwickelt und werden auf einen Tisch projiziert.”

Spontane Begeisterung der Bewohner beim Ausprobieren der Tovertafel

“Die Tovertafel kam im Januar in Australien auf den Markt, und wir haben uns spontan für einen Test angemeldet. Gemeinsam mit einigen Pflegekräften habe ich hierbei bewundern können, wie unsere Bewohner auf die Tovertafel im wahrsten Sinne des Wortes “angesprungen” sind: Sie sind aus ihrem Rollstuhl aufgestanden und haben mitgemacht, ohne dass wir etwas tun mussten. Einfach interaktiv!”

Bewohner kommen aus der Isolation und werden wieder aktiv

“Wir haben in diesen 1-2 Stunden festgestellt, dass Menschen dank der Tovertafel aus ihrer geistigen Isolation herauskommen. Einige Bewohner, die kaum noch kommunizierten und prak-

tisch in ihrer eigenen Welt lebten, kamen plötzlich aus sich heraus. Das Schöne an der Tovertafel ist, dass man auch alleine spielen und sich beschäftigen kann. Bewohner können zum Beispiel Steine von links nach rechts schieben oder Bilder malen und sie wieder löschen. Aber die Tovertafel ist auch unheimlich sozial: Während des Tests saßen drei oder vier Bewohner um den Tisch herum, die sonst nichts miteinander zu tun haben möchten. Auf einmal waren sie in dem Spiel drin und wir haben Menschen wieder lachen gesehen. Eine Dame, die fast immer grimmig dreinschaut und nie etwas mit anderen Bewohnern machen möchte, saß mit allen anderen am Tisch und hat sich gefreut. Eine andere Bewohnerin, die sonst “wuschig” ist, also immer unterwegs und kaum stillsitzen kann, setzte sich tatsächlich 10 Minuten hin und hat gespielt. Das war eine absolute Leistung!”

Abwechslung, wenn Besuche nur eingeschränkt möglich sind

“Es ist sehr schwierig, Menschen mit Demenz zu verstehen, aber die Tovertafel bildet eine Brücke. Es ist erstaunlich, was die Technologie heutzutage alles leisten kann! Da es verschiedene Stufen und Spiele gibt (8 pro Paket), kann man leicht für Abwechslung sorgen und Spiele auswählen, die die Bewohner ansprechen und zu ihrem Niveau passen. Gerade in der heutigen Zeit, wo Bewohner aufgrund der Corona-Situation nicht besucht werden können, ist es wichtig, geeignete Beschäftigungen zu finden.”

Spenden-Sammelaktion für die Anschaffung einer Tovertafel

“Die Tovertafel hat einen stolzen Preis. Wir hatten eigentlich vor, im Januar dieses Jahres Geld für die Anschaffung zu sammeln, zum Beispiel indem wir Grill- oder Trivia-Abende organisieren. Doch leider hat Corona uns einen Strich durch die Rechnung gemacht und wir mussten alles absagen. Anlässlich der diesjährigen Demenzwoche haben wir uns nun entschlossen, noch einmal einen Anlauf zu starten und einen Online-Fundraiser zu organisieren, da wir keine Events

veranstalten können. Wir wollen einen beträchtlichen Betrag für die Tovertafel sammeln. Es scheint im ersten Moment viel, aber es ist auch ein sehr spezifisches Produkt, bei dem viel Geld in die Entwicklung geflossen ist. Somit ist die Tovertafel sicherlich ihr Geld wert!”

Unterstützung durch deutsche Gemeinde in Australien

“Wir sind Anfang September gestartet und hoffen, dass wir in der Woche der Demenz viel bewegen können. Einen Teil der Summe haben wir bereits gesammelt und wir hoffen, dass wir den Rest auch noch schaffen. Dabei zählen wir besonders auf die Unterstützung der deutschen Gemeinde in Melbourne, denn wir kümmern uns um unsere Bewohner mit deutschen Wurzeln ganz besonders, indem wir in ihrer Muttersprache mit ihnen sprechen. Wir hoffen sehr, dass wir die Tovertafel noch vor Weihnachten anschaffen können. Das Tolle daran ist, dass man das Gerät nicht fest installieren muss, sondern es im Wechsel an verschiedenen Orten in der Einrichtung aufgehängt werden kann. So haben viele Bewohner etwas von der Tovertafel!”

GoFundMe-Aktion

Martin Luther Homes hat eine GoFundMe-Seite eingerichtet, auf der gespendet werden kann:
<https://www.gofundme.com/f/donate4dementia>
Weitere Informationen sind zu finden auf: www.martinlutherhomes.com.au

Möchten Sie mehr über alternative Finanzierungsmöglichkeiten für die Tovertafel erfahren oder selbst eine Crowdfunding oder Spendenaktion starten? Wir helfen Ihnen gerne!
Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:
<https://tovertafel.de/kontakt/>



Die Tovertafel